

**Abschlussfeier:** Fachabiturienten des Kaufmännischen Berufskollegs II erhielten ihre Zeugnisse

# Nie aufhören, die Dinge zu hinterfragen

**Abschlussfeier:** Die Fachabiturienten des Kaufmännischen Berufskolleg II trafen sich im Beruflichen Schulzentrum in Bestenheid zur Zeugnisübergabe.

**BESTENHEID.** Die Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs 2015/16 des Kaufmännischen Berufskolleg II am Beruflichen Schulzentrum Wertheim in Bestenheid haben es geschafft. Am Mittwochabend feierten sie zusammen mit ihren Eltern, Freunden und Bekannten, Abteilungsleiter Patrick Schönig, Klassenlehrer Wolfgang Bopp und den Fachlehrern ihren Abschluss. Dabei wurden auch die Fachbiturzeugnisse überreicht.

Die 30 Schüler aus dem Großraum Wertheim – Freudenberg bestanden die Prüfungen und besitzen jetzt die Fachhochschulreife. Der Großteil bekam dazu noch das Zertifikat als Staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent ausgehändigt. Die Absolventen können nun in das Berufsleben einsteigen oder an einer Fachhochschule ein Studium beginnen.

Der stellvertretende Schulleiter und Abteilungsleiter, Studiendirektor Patrick Schönig, hob den hohen Stellenwert des Berufskollegs in der Schullandschaft Baden-Württembergs hervor, der sich in der langen Warteliste ausdrücke. Die Verabschiedung und Zeugnisübergabe bezeichnete er als Markstein im Werdegang der Absolventen. Den 13. Juli 2016 müsse man sich merken. Denn genau vor zwei Jahren wurde die Deutsche Fußballnational-



Sie haben es geschafft: Die Absolventen des Kaufmännischen Berufskolleg II erhielten am Mittwochabend bei der Abschlussfeier im Beruflichen Schulzentrums Wertheim in Bestenheid ihre Fachbiturzeugnisse.

BILD: WERNER PALMERT

mannschaft durch das Siegtor von Mario Götze in Brasilien Weltmeister.

Schönig machte den Abiturienten Mut: „Der Arbeitsmarkt braucht Sie“. Noch nie habe der Wirtschaftsstandort Deutschland jungen Menschen so große Einstiegschancen geboten wie heute.

Auch die Stellvertreterin des Oberbürgermeisters, Brigitte Kohout, ermunterte die jungen Menschen, jetzt sowohl beruflich als auch persönlich den eigenen Weg zu finden. Sie hoffe, dass der Großteil der Absolventen nach dem Studium und der Ausbildung wieder den Weg in die Heimat finde. Denn auch der

ländliche Raum habe seine Vorteile und gerade in der Großen Kreisstadt

„Denken Sie nicht einstimmig.“

EA-LEITER MIRCO GÖBEL

Wertheim finde man ein attraktives Angebot an interessanten Arbeitsplätzen, kultureller Vielfalt und hoher Lebensqualität.

Mirco Göbel, ehemaliger Lehrer am Beruflichen Schulzentrum und seit Oktober 2015 Leiter der Erstaufnahmeeinrichtung (EA) des Landes

auf dem Reinhardshof, erinnerte an die Philosophie der TV-Serie „Die Sesamstraße“: Wer, wie, was? Wieso, weshalb, warum? Er gab den Absolventen den Rat mit auf den Weg, nie aufzuhören, die Dinge zu hinterfragen. „Es gibt keine dummen und unnötigen Fragen sondern nur falsche Antworten“, wie er mit verschiedenen Beispielen belegte. Göbel forderte die Schulabgänger auch auf, selber zu denken, sich in andere Gedankengänge zu versetzen, ab und zu auch einmal die Perspektive zu ändern. „Fragen Sie nicht nur nach dem ‚Warum‘, sondern auch nach dem ‚Wozu‘, und denken Sie nicht einstimmig“.

In seiner Rede streifte der EA-Leiter außerdem die aktuelle Flüchtlingspolitik. Auch bei diesem Thema sei es wichtig, die richtige Fragestellung und das rechte Maß für eine sinnvolle Balance zwischen Aufnahme und Begrenzung zu finden.

Vor der Überreichung der Zeugnisse bedankten sich Schülersprecher Jannis Klein und Sabrina Adam bei ihrem „geduligen Klassenlehrer“ Wolfgang Bopp mit einem Präsent: „Wir sind am Ziel, die Lehrer am Ende“.

Das Trio „Tipajo“ (Timo, Paul und Jonas) umrahmte die gelungene Abschlussfeier mit stimmungsvollen Musikbeiträgen.